



die-chancengeber.de

cjd

adidas



**Keiner  
darf verloren  
gehen!**

CJD Jahresbericht 2010/2011



# Ziele als gelebte Praxis

## Bericht des Präsidiums

**Der Leitspruch des CJD Gründers Pfarrer Arnold Dannemann ‚Keiner darf verloren gehen!‘ hat nicht nur Eingang in die Politik gefunden. Er stand im Jahr 2010 zusammen mit dem ‚Chancengeber‘ als Leitmaxime über der Arbeit des Präsidiums. Aus der umfangreichen Berichterstattung durch den Vorstand bis zu Einzelschicksalen ergab sich, dass diese Ziele als gelebte Praxis im CJD umgesetzt werden.**

Um die Rahmenbedingungen zur Gründung einer Arbeitsrechtlichen Kommission zu schaffen, wurde der **rechtliche** Sitz des CJD von Stuttgart nach Berlin verlegt. Nach den notwendigen Beschlüssen ist die Satzungsänderung inzwischen im Vereinsregister in Berlin eingetragen.

Außerdem befasste sich das Präsidium mit dem Thema der verantwortungsvollen Unternehmensführung. Ein spezialisierter Rechtsanwalt beurteilte mit dem Blick von außen die Arbeit des Präsidiums. Im Abschlussbericht heißt es: „Präsidium und Vorstand verhalten sich in ihrer Zusammenarbeit und das Präsidium in seiner Aufgabenerfüllung insoweit entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Das erscheint insbesondere im Blick darauf, dass die Tätigkeit im Präsidium ehrenamtlich ausgeführt wird, als zumindest beachtlich, wenn nicht als vorbildlich.“

Der Gutachter empfahl dem Präsidium auch, sich verstärkt mit inhaltlichen Fragen, wie der Zukunftsgestaltung des Werkes, zu befassen.

In den Sitzungen des Präsidiums wurden deshalb die Themen Seniorenarbeit ‚Pro Jung und Alt‘, Jugendhilfe im CJD und ein Bericht über die Schulen im CJD behandelt.

Im November fand eine Klausurtagung statt, in der der Corporate Governance Bericht behandelt und insbesondere die christliche Ausrichtung des CJD problematisiert wurde. Der letztgenannte Aspekt wird das Präsidium auch im Jahr 2011 beschäftigen.

Außerdem hat das Präsidium an der Wirtschaftskonferenz, der Pädagogischen Konferenz sowie an Besprechungen mit den Wirtschaftsprüfern teilgenommen. Der Vorsitzende des Präsidiums besuchte nahezu alle Jugenddörfer und brachte seine Eindrücke in die Arbeit des Präsidiums ein.

Innerhalb des Präsidiums und in der Zusammenarbeit mit dem Vorstand herrscht ein sehr vertrauensvolles Miteinander. Dem Vorstand und allen Mitarbeitenden dankt das Präsidium für ihre Arbeit. Es ist sich sicher, dass die eingangs zitierten Leitmotive des CJD auch in Zukunft tragen werden.



**Georg Michael Primus,**  
Präsident des CJD

### Inhalt

- Bericht des Präsidiums
- Ziele als gelebte Praxis** ..... 3
- Geschäftsbericht des Vorstands
- Chancen geben, damit keiner verloren geht** ..... 4
- CJD Finanzbericht
- Der CJD Jahresabschluss 2010** ..... 6
- Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ..... 7
- Pädagogische Leitgedanken 2011
- Respekt** ..... 8
- Erfolgsbilanz der Arbeit des CJD
- Chance ergriffen** ..... 9
- Die Kernkompetenzen des CJD
- Grundlage einer ganzheitlichen Pädagogik** ..... 10
- Aus den Fachbereichen des CJD
- Jedem seine Chance** ..... 12
- Dank an Freunde und Förderer
- Das CJD sagt Danke** ..... 16
- Stiftungen unterstützen das CJD
- Zukunft stiften** ..... 17
- Aus dem CJD Terminkalender
- Gemeinsam erlebt** ..... 18
- Das CJD und die Politik
- Prominente Befürworter** ..... 20
- Das CJD und seine Mitarbeitenden
- Gut aufgestellt** ..... 23

**‚Keiner darf verloren gehen!‘** – seit fast 65 Jahren begleitet die Vision des CJD Gründers Pfarrer Arnold Dannemann die Arbeit des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. Ob jung oder alt, krank oder gesund, mit oder ohne Handicap, sozial benachteiligt oder in anderen besonderen sozialen, schulischen oder beruflichen Problemlagen, das CJD kümmert sich um alle Menschen, die durchs Raster fallen. Mit seinen vielfältigen Angeboten: Kinder- und Jugendhilfe, Schulische Bildung und Förderung, Berufliche Bildung, Behindertenförderung, Senioren- und Altenhilfe, Rehabilitation, Fort- und Weiterbildung sowie Migration/Integration, fördert das CJD die Fähigkeiten jedes Einzelnen und wird den individuellen Bedürfnissen der ihm anvertrauten Menschen gerecht.

In diesem Jahresbericht berichten wir über die Arbeit des CJD von März 2010 bis zum März 2011. Die Leserinnen und Leser bekommen einen Einblick in die CJD Umsatzstruktur sowie in die Arbeit des Vorstands, des Präsidiums, der Fachbereichsmitarbeitenden und der CJD Mitarbeitenden in den Einrichtungen.

**Jeder Einzelne trägt dazu bei, dass keiner verloren geht.**



**Pfarrer Hartmut Hühnerbein**  
(Sprecher)



**Hans Wolf von Schleinitz**

# Chancen geben, damit keiner verloren geht

## Abschluss der Verbundbildung

„Keiner darf verloren gehen!“ – das ist der Leitgedanke des CJD seit seiner Gründung im Jahr 1947. An über 150 Standorten sind 9.300 Mitarbeitende und eine Vielzahl von Ehrenamtlichen tätig. Diese Größe macht eine regelmäßige Prüfung der Führungs- und Leitungseffektivität der vorhandenen Strukturen im CJD erforderlich. Solch eine Prüfung nahm der Vorstand zum Anlass, um neue Strukturen zu implementieren. Nach der Schaffung der Regionen Nord, Süd, West und Ost wurden innerhalb dieser Regionen Jugenddörfer zu Verbänden zusammengeführt. Für die Abnahme der Verbände und ihrer ersten Evaluierung galt es, Kriterien festzulegen, die auf folgenden Fragen fußen:

- Auf welche Weise fördert die Bündelung die Angebotsentwicklung?
- Welche Effekte werden durch die Vergrößerung der pädagogischen Angebotspalette und durch die Bündelung erzielt?
- Schafft die Bündelung die finanzielle und organisatorische Basis für den Austausch von Know-how zur Förderung der Angebotsentwicklung im Verbund?
- Auf welche Weise fördert die neue Organisation eine optimale Nutzung der räumlich-baulichen Infrastruktur?
- Können die vorhandenen Mitarbeitenden durch die neu geschaffenen Einheiten effektiver eingesetzt werden?
- Ermöglicht die Bündelung den Einsatz von Spezialleistungen zur Verbesserung der Quantität und Qualität?

Parallel zum bereits abgeschlossenen Abnahmeprozess der Verbände im Jahr 2010 wurde mit dem Qualitätsmanagement ein Instrument zur zukünftigen Selbstevaluierung der Verbände entwickelt. Die Leitungen vor Ort und die Gesamtleiter der neu geschaffenen Einheiten haben dabei hervorragende Arbeit geleistet. Mit nur wenigen Nacharbeitungsauflagen konnte auch dieser Prozess zum Abschluss gebracht werden.

## Risikomanagement

Das CJD hat sein etabliertes Risikomanagement weiterentwickelt und ausdifferenziert. Dezentrale als auch zentrale Managementaspekte sollen sicherstellen, dass Risiken rechtzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen ergriffen werden können. Das dezentrale Risikomanagement basiert auf dem in der CJD Struktur verankerten Prinzip der Ergebnisverantwortung: Die einzelnen Einrichtungen übernehmen Verantwortung, da Risiken vor Ort am besten erkannt und gehandhabt werden können. Die Risikofrüherkennung und die Weitergabe von risikobezogenen Informationen an die CJD Geschäftsleitung ist eine wichtige Aufgabe der Einrichtungsleitungen.

Das zentrale Risikomanagement zielt unter anderem auf die Vermeidung und Steuerung von Risiken wie betriebswirtschaftliches Risiko, Risiko in der Rechnungslegung, Investitionsrisiko, Personalrisiko, Finanzliquiditäts- und Zinsrisiko ab. Das operative Controlling besteht aus dem Kaufmännischen Berichtswesen, der Ertragsvorschau, dem Budget und dem Pädagogischen Berichtswesen. Es gewährleistet eine laufende Überwachung, Überprüfung und Auswertung des betriebswirtschaftlichen Zahlenmaterials.

Um das Controlling weiter zu stärken, arbeitet das CJD seit 2010 an der Einführung eines Management-Informationssystems (MIS). Die durch das Management-Informationssystem generierten Informationen sollen helfen, kritische Veränderungen zeitnah zu erkennen und auf Risiken noch schneller reagieren zu können. Schrittweise will das CJD das Management-Informationssystem zunächst im Bereich Finanzen und Personal, später in den Themengebieten Marktwettbewerb, Qualitätscontrolling und Maßnahmeteilnehmende einführen.

## Chancen und Risiken der Entwicklung des CJD

Durch die Bandbreite an Regionen, Tätigkeitsfeldern und Fachbereichen ergeben sich viele Chancen, aber auch Risiken für die Entwicklung unseres Werkes in den nächsten zwei Jahren. Dazu zählen die demografische Entwicklung, sinkende Auslastungszahlen, ein zunehmender Wettbewerbsdruck, die Abhängigkeit von Kostenträgern, aber auch sanierungsbedürftige sowie leerstehende Gebäude und fehlendes Fachpersonal.

Durch eine Vernetzung in Gremien und Arbeitsgemeinschaften ist das CJD stets bemüht, Veränderungen wahrzunehmen und ihnen entgegenzutreten. Um die Beteiligung der Jugenddörfer und Regionen zur Markt-, Wettbewerbs- und Risiko-steuerung besser beeinflussen zu können, begleitet das CJD die Ausschreibungen der Bundesagentur für Arbeit seit 2011 von zentraler Stelle. Die Schließung von solchen Einrichtungen – bei denen eine positive Entwicklung langfristig unmöglich erscheint – ist auch in Zukunft nicht ausgeschlossen.

Eine Herausforderung wird das fehlende Fachpersonal sein. Hierzu hat das CJD die Abteilung „Strategisches Personalmanagement“ geschaffen, ist Kooperationen mit Hochschulen eingegangen und wird stärker daran arbeiten, das CJD als attraktiven, familienfreundlichen Arbeitgeber neu aufzustellen. Die Führungskräfte-Entwicklung hat im Rahmen der CJD Arnold-Dannenmann-Akademie eine Überarbeitung erfahren, um gezielter auf die Herausforderungen reagieren zu können.

## Neue Angebote

Durch die Entwicklung neuer Angebote und Geschäftsfelder, die Gewinnung von neuen Partnern in der Wirtschaft und eine Spezialisierung in den einzelnen pädagogischen Angeboten, wie in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Rehabilitation benachteiligter Menschen, erwartet das CJD, seine Leistungsstärke zu erhalten. Die Entwicklung des neuen Geschäftsfeldes Seniorenarbeit bietet gutes Entwicklungspotential für einen generationenübergreifenden Ansatz. Das CJD setzt alles daran, um Bestandsgefährdungen zu vermeiden. Denn auch für die Zukunft gilt: „Keiner darf verloren gehen!“

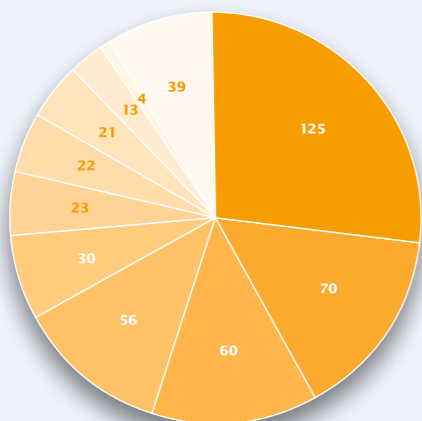
Wir danken unseren Freunden und Förderern, die uns die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, um pädagogisch nach vorne schauen zu können. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die sich jeden Tag für neue Chancen einsetzen.

**Pfarrer Hartmut Hühnerbein, Sprecher**  
**Hans Wolf von Schleinitz**

Mitglieder des geschäftsführenden CJD Vorstands

# Blick auf die Finanzen: der CJD Jahresabschluss 2010

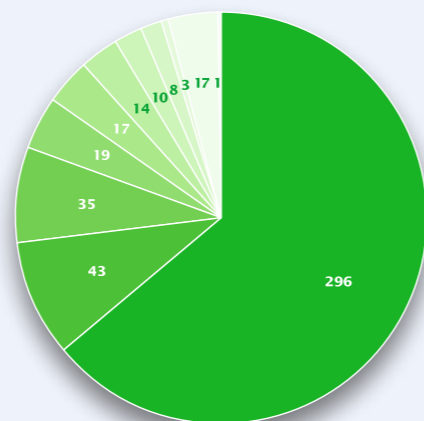
**CJD Umsatzstruktur, Gesamterlöse 2010  
in Millionen Euro**



	Mio. €	in %
Sozialgesetzbuch III (Berufsvorbereitung/-ausbildung)	125	27,0
Kinder- und Jugendhilfegesetz	70	15,1
Bundessozialhilfegesetz/Sozialversicherungsträger	60	13,0
Ersatzschulfinanzierungsgesetz	56	12,1
Staatliche, kirchliche und kommunale Zuschüsse	30	6,5
Sozialgesetzbuch II (Beschäftigungsmaßnahmen)	23	5,0
Privatzahler	22	4,8
Industrie/Werkstatterlöse/Arbeitnehmerüberlassung	21	4,5
Europäischer Sozialfonds	13	2,8
Spenden/Stiftungen	4	0,9
Sonstige Erlöse/Sonstige betriebliche Erträge	39	8,4
<b>Gesamterlöse</b>	<b>463</b>	

Der Gesamtumsatz des CJD im Jahr 2010 konnte im Vergleich zum Vorjahr von 458,8 Millionen Euro auf 463,0 Millionen Euro gesteigert werden. Die Umsatzsteigerungen wurden durch ein allgemeines Wachstum und die Umsetzung neuer Maßnahmen erzielt. Trotz der gestiegenen Umsatzerlöse liegt das Jahresergebnis des Vereins mit 1,4 Millionen Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres von 2,9 Millionen Euro.

**CJD Umsatzstruktur, Aufwendungen 2010  
in Millionen Euro**



	Mio. €	in %
Personalkosten	296	63,9
Betreuungs- und Ausbildungskosten	43	9,3
Raum- und Betriebskosten	35	7,6
Materialkosten	19	4,1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	17	3,7
Instandhaltungskosten	14	3,0
EDV- und Verwaltungskosten	10	2,2
Fahrzeugkosten	8	1,7
Zinsaufwendungen	3	0,6
Sonstige Aufwendungen	17	3,7
Zuführungen zu den Rücklagen	1	0,2
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>463</b>	

Auf der Seite der Aufwendungen stellen die Personalkosten den größten Anteil dar. Einsparungen konnten unter anderem bei den Betriebskosten, den Abschreibungen und den Materialkosten erzielt werden. Durch die Entwicklung neuer Angebote und Geschäftsfelder, die Gewinnung von neuen Partnern in der Wirtschaft und eine Spezialisierung in einzelnen Fachbereichen besteht für das CJD weiterhin Entwicklungs- und Wachstumspotenzial.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD), Ebersbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.



„Arnold Dannemann wäre stolz, wenn er sehen könnte, was aus seinem CJD geworden ist – davon bin ich überzeugt.“  
Klaus Riegert, Mitglied des Vorstands der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“

Stuttgart, den 27. April 2011

PricewaterhouseCoopers AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rolf Küpfer                      ppa. Alexander Ecker  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüfer

# Chance ergriffen: Erfolge der CJD Teilnehmenden

## **Pädagogische Leitgedanken für das Handeln aller Mitarbeitenden sowie der jungen Menschen und Erwachsenen im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands im Jahre 2011.**

### **Respekt**

„Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt – das ist es, was das Gesetz und die Propheten fordern.“

(Matthäus 7, 12)

### **„Keiner darf verloren gehen!“**

#### **in der Beruflichen Bildung des CJD**

Mit Berufsvorbereitenden Maßnahmen, Berufsförderungs- sowie Berufsbildungswerken, Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten unterstützt das CJD benachteiligte Jugendliche und Erwachsene bei ihrem Einstieg oder ihrer Rückkehr in die Arbeitswelt. Im Vordergrund steht die Förderung der gesamten Persönlichkeit: Bei individuellen Lernschwierigkeiten erteilen wir gezielten Unterricht, bei besonderen Problemen arbeiten wir mit erfahrenen Psychologen und anderen Fachkräften zusammen.

### **Dies bedeutet für uns:**

Wir begegnen Menschen mit Respekt.

Wir wollen achtsam miteinander umgehen, uns gegenseitig vor Schaden bewahren und vor Gewalt schützen.

Wir verpflichten uns, alles zu tun, damit Vernachlässigung, sexuelle und jegliche andere Formen von Gewalt verhindert werden.

Wir greifen bei Anzeichen von sexistischem, diskriminierendem und gewalttätigem Verhalten ein.

Wir respektieren die Intimsphäre und die persönliche Schamgrenze des anderen.

Wir gehen mit Nähe und Distanz verantwortungsvoll um.

Wir nehmen Grenzempfindungen und -verletzungen bewusst wahr und reagieren angemessen darauf.

In 96 verschiedenen Angeboten hat das CJD im Jahr 2010 jungen und erwachsenen Menschen geholfen, ihre Chance zu ergreifen und ihre Zukunft zu gestalten. Gemeinsam haben wir viel erreicht.

### **Unter anderem haben im Jahr 2010:**

- 8.078 benachteiligte Jugendliche und junge Menschen mit Behinderungen ihre Berufsausbildung oder Umschulung in einer CJD Einrichtung abgeschlossen.
- 7.683 junge Menschen mit Lernbehinderungen die Chance gehabt, in berufsvorbereitenden Lehrgängen den Anschluss an eine Berufsausbildung zu finden.
- 2.561 Schülerinnen und Schüler an unseren CJD Christophorusschulen einen Schulabschluss gemacht. Von diesen haben 835 Schülerinnen und Schüler das Abitur abgelegt.
- 2.238 Menschen mit geistiger Behinderung in Integrations-Kindertagesstätten, in Werkstätten und Förderschulen für Menschen mit geistiger Behinderung und in heilpädagogischen Einrichtungen Begleitung erfahren.

- 9.501 Menschen mit Migrationshintergrund, darunter auch junge Aussiedlerinnen und Aussiedler, in CJD Einrichtungen eine Förderung in deutscher Sprache und Hilfestellung bei ihrer schulischen, beruflichen und sozialen Integration in unsere Gesellschaft erhalten.
- 39 Erzieherinnen und Erzieher die CJD Jugendleiter- und die staatlich anerkannte Erzieherausbildung an der CJD Arnold-Dannenmann-Akademie bestanden.
- 1.901 Kinder in Tageseinrichtungen des CJD Betreuung erfahren.
- 4.331 Kinder- und Jugendliche Hilfen zur Erziehung im Rahmen sozialpädagogischer Familienhilfe, in Tagesgruppen sowie in betreuten Wohnformen erhalten.
- 344 junge Menschen mit seelischen Behinderungen an stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten teilgenommen.
- 5.238 junge Auszubildende aus Unternehmen der Wirtschaft sozialpädagogische Seminare und Weiterbildungsangebote der CJD Bildungszentren besucht.

# Grundlage einer ganzheitlichen Pädagogik: die vier Kernkompetenzen des CJD

**Die vier Kernkompetenzen – Religionspädagogik, Sport- und Gesundheitspädagogik, Musische Bildung sowie Politische Bildung – prägen das Bildungskonzept des CJD. Sie sind die Grundlage einer ganzheitlichen Pädagogik mit dem Ziel, die anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Entwicklung zu fördern und zu starken Persönlichkeiten reifen zu lassen. Darum finden die vier Kernkompetenzen auch in allen Angeboten des CJD ihre Anwendung.**

Die Religionspädagogik bietet den jungen Menschen Orientierung und Kraft, Vertrauen zu sich selbst und anderen zu entwickeln. In der Sport- und Gesundheitspädagogik werden Teamfähigkeit und ein Gespür für Fairness entwickelt. Die Kinder und Jugendlichen lernen, verantwortungsbewusst mit sich selbst und ihrem Körper umzugehen. Eigene Ideen künstlerisch umzusetzen, die eigene Stimme, die eigenen Hände, den eigenen Körper kreativ gestaltend einzusetzen – diese Erfahrung ermöglicht die Musische Bildung im CJD. In der Politischen Bildung geht es darum, die jungen Menschen zu mündigen Bürgern zu erziehen, die Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.



Die Christophorus-Kantorei Altensteig erreichte den ersten Platz beim Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund.

Die Arbeit mit den Kernkompetenzen trägt Früchte – dafür lassen sich auch in den vergangenen Monaten viele Beispiele finden. Etwa in der Musischen Bildung: Die Christophorus-Kantorei Altensteig, in gemeinsamer Trägerschaft von CJD und der Stadt Altensteig, erreichte den ersten Platz beim Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund – und darf damit den Titel ‚Bester Jugendchor Deutschlands‘ tragen. Der Deutsche Chorwettbewerb, der alle vier Jahre stattfindet, ist deutschlandweit der wichtigste und renommierteste Wettstreit und genießt international hohe Anerkennung. Erfolgreich war auch der Christophorus-Jugendkammerchor aus dem CJD Vermold: Beim Landeschorwettbewerb ‚Jugend singt‘ in Lüdenscheid konnten sich die Vermolder gegen die anderen 34 Chöre durchsetzen. Die Jury war von der Leistung so begeistert, dass sie den Christophorus-Jugendkammerchor zugleich als den besten des gesamten Wettbewerbs auszeichnete. Auch der Sonderpreis für die beste Interpretation des Pflichtstücks ging an die Vermolder.



1.092 Jugendliche aus 51 CJD Einrichtungen kamen zum 26. CJD Sportfestival in Waren (Müritz).

Höhepunkt der Kernkompetenzen-Arbeit sind die regelmäßig stattfindenden Großveranstaltungen. 2010 trafen sich 1.092 Jugendliche aus 51 CJD Einrichtungen zum 26. CJD Sportfestival in Waren (Müritz). Ziel war es, eine Brücke aus Fairness, Rücksichtnahme, Respekt und Zutrauen zu bauen. Dies passierte sowohl bei traditionellen Wettkämpfen wie Leichtathletik, Fußball oder Tischtennis als auch beim FunFestival mit Elefantensprint und Fassrollen am Warener Hafen. Neue Erfahrungen sammeln und die eigenen Grenzen testen konnten auch die 600 Teilnehmenden der 17. CJD Winterspiele in Berchtesgaden – bei Riesenslalom, Rodeln und Langlauf. Ein spezieller Skikurs für Körperbehinderte in Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern ermöglichte Kindern und Jugendlichen mit Lähmungen, Amputation und Sehbehinderung dieses Erlebnis. Menschen mit Handicap treffen sich auch jedes Jahr beim ‚Handicapival‘ des CJD in Homburg – einem Bewegungs- und Spielfest ohne Wettkampfcharakter.

Sportliche Aktivitäten im CJD reichen von der Erlebnispädagogik über den Breitensport bis hin zum Leistungssport. Im Handballförderzentrum des CJD Elze werden jugendliche Handballer an den höchsten Leistungsbereich, sprich: Regional- und Bundesliga, herangeführt. Die CJD Christophorus-schulen Rostock und Berchtesgaden gehören zu den 39 ‚Eliteschulen des Sports‘ in Deutschland.

In Rostock werden zum Beispiel Sportarten wie Rudern, Wasserspringen, Leichtathletik, Schwimmen und Fußball gefördert. Bekannte Absolventen dieser Schule sind etwa Steffi Nerius, die amtierende Weltmeisterin im Speerwerfen, und die ehemalige Langstreckenschwimmerin Peggy Büchse. Berchtesgaden steht dagegen ganz im Zeichen des Wintersports: So haben Weltklasse-Athleten wie die Skifahrerin Maria Riesch und der Rodler Felix Loch dort die Schulbank gedrückt. Im vergangenen Jahr wurde der Schule eine besondere Ehre zuteil – sie wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund und der Sparkassen-Finanzgruppe zur ‚Eliteschule des Sports 2010‘ gekürt.

→ [www.cjd.de/kernkompetenzen](http://www.cjd.de/kernkompetenzen)

→ [www.cjd-sportfestival.de](http://www.cjd-sportfestival.de)



„Ich unterstütze das CJD, denn es hat jede Unterstützung verdient, die es gibt. So viele fröhliche junge Menschen, so viel Gutes geht von hier aus – da bin ich gern dabei.“

Michael Alexander Grimm, deutscher Film- und Theaterschauspieler

# Jedem seine Chance – in den Fachbereichen des CJD

## Kinder- und Jugendhilfe

### Sicherung von Kindeswohl und Kinderschutz in CJD Einrichtungen

Das Kindeswohl steht im Mittelpunkt der Kinder- und Jugendhilfe im CJD. Von den frühen Hilfen für junge Schwangere und Mütter, den Familienhilfen bis hin zu Tages- und Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche – mit seinen vielseitigen Angeboten fördert das CJD die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen und unterstützt junge Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung und Alltagsbewältigung.

#### „Keiner darf verloren gehen!“

##### in der CJD Kinder- und Jugendhilfe

Mit Krippen, Kindertagesstätten, Sozialpädagogischer Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft und Erziehungsberatung hilft das CJD Kindern und Jugendlichen von 0 bis 27 Jahren, die ins Abseits geraten – weil Armut, Arbeitslosigkeit oder gesellschaftliche Entwicklungen Familien überfordern und Ehen zerbrechen lassen.

In den CJD Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche ganztägig oder für einen Teil des Tages betreut werden beziehungsweise Unterkunft erhalten, braucht das CJD – wie jeder andere Träger auch – nach § 45 Absatz 1 Satz 1 Sozialgesetzbuch VIII eine Betriebserlaubnis.

Mit diesem präventiven Erlaubnisvorbehalt will der Gesetzgeber die Schließung von Einrichtungen und den damit notwendigen Wechsel der Umgebung sowie den Abbruch sozialer Beziehungen für die Minderjährigen möglichst vermeiden und das Kindeswohl schützen. Die Aufgabe des Staates ist dabei nicht die Gewährleistung optimaler Bedingungen der Betreuung und Unterkunftsgewährung, sondern die Sicherstellung der Mindestanforderungen. Diese Mindestanforderungen beziehen sich auf die pädagogisch-fachliche Konzeption (Leistungszweck), die personelle, bauliche, räumliche und sächliche Ausstattung, hygienische und gesundheitliche Verhältnisse, die Qualität der Versorgung und Verpflegung sowie auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Trägers und unterscheiden sich je nach Betreuungsumfang. In Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche über Tag und Nacht Betreuung oder Unterkunft erhalten, gelten andere Anforderungen als in solchen Einrichtungen, die Minderjährige für einen Teil des Tages betreuen (teilstationäre Einrichtungen).

Die Vielfalt der Einrichtungen und Leistungsangebote erfordert eine differenzierte Betrachtungsweise: Die pädagogische Zielsetzung der jeweiligen Einrichtung, die Aufenthaltsdauer der Minderjährigen, das Alter der Kinder und Jugendlichen sowie ihr erzieherischer Bedarf sind wesentliche Aspekte, die bei Prüfung der Gewährleistung des Wohlergehens der Minderjährigen berücksichtigt werden müssen.

Der CJD Vorstand, die CJD Geschäftsleitung und der Fachstab im Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe müssen sicherstellen, dass entsprechende Regelungen und Vereinbarungen getroffen wurden und die Umsetzung der jeweiligen Vorgaben in den Jugenddörfern erfolgt. Gemäß Matrix und Absprache übernehmen CJD Vorstand, CJD Geschäftsleitung, die Fachstabsmitarbeitenden und die jeweilige Jugenddorfleitung die Aufgaben im Verfahren und gewährleisten den respektvollen und sicheren Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

→ [www.cjd.de/jugendhilfe](http://www.cjd.de/jugendhilfe)

## Schulische Bildung und Förderung

### Herausforderungen in der Bildungspolitik

Inklusion – dieses Thema steht im Fokus der schulpädagogischen Arbeit im CJD. Die gemeinsame Beschulung von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf soll dazu beitragen, dass jedes Kind als gleichwertig angesehen, Diskriminierung vermindert und Bildungsgerechtigkeit erhöht wird.

Bereits auf der CJD Schulleiterkonferenz 2010 stellte Dr. Peter Wachtel, Leiter der Projektgruppe ‚Inklusion‘ der Kultusministerkonferenz, diesen Leitgedanken der Bildungspolitik vor, der in der UN-Behindertenkonvention seinen Ursprung hat. Wachtel wies auf die daraus resultierenden Herausforderungen hin, die sich vor allem in der Gestaltung des Unterrichts und in den Ansprüchen an die Lehrpersonen zeigen werden.

Um die Qualität und die Entwicklung der CJD Christophorusschulen auch in Zukunft zu gewährleisten, wurde das Thema der Inklusion auf der CJD Schulleiterkonferenz im März 2011 weiter vertieft und durch praktische Beispiele veranschaulicht. Neben empirischen Befunden stellten die Referenten sowohl externe als auch CJD interne Beispiele zur Umsetzung inklusiver Pädagogik vor.

→ [www.cjd.de/schule](http://www.cjd.de/schule)



Durch Auslandsaufenthalte können die Teilnehmenden des Modellprogramms ‚Integration durch Austausch‘ ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erhöhen.

Ob Jung oder Alt – das CJD ermöglicht Begegnungen zwischen den Generationen.



**Berufliche Bildung und Rehabilitation**  
**Kompetenzanalyse Profil AC – Stärken entdecken, Talente fördern.**

Mit der Kompetenzanalyse Profil AC bietet das CJD ein innovatives und bewährtes Verfahren, das es Jugendlichen und Erwachsenen ermöglicht, ihre Stärken und Entwicklungspotenziale kennen zu lernen. Die eingesetzten Beobachtungsaufgaben, Tests und Fragebögen sorgen dafür, dass die Teilnehmenden sich in vielfältigen Situationen ihren Kompetenzen entsprechend präsentieren können. Ergebnis der Analyse ist ein persönliches Kompetenzprofil, das als Grundlage zur individuellen Förderung, als Hilfestellung in der Berufsorientierung oder Berufswegeplanung dienen kann. Langfristig unterstützt die Kompetenzanalyse Profil AC die persönliche und berufliche Entwicklung der jugendlichen und erwachsenen Teilnehmenden, um so ihre Chancen zur Integration in die Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Im CJD ist das Verfahren schon seit rund sechs Jahren, an den Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 2006 im Einsatz. Seit Beginn des Schuljahrs 2010/2011 setzen alle siebten Klassen der Sonderschulen und Werkrealschulen in Baden-Württemberg Profil AC um.

Das CJD Jugenddorf Offenburg hat die Kompetenzanalyse Profil AC an Schulen im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg entwickelt. Seitdem hat das CJD über 4.800 Lehrkräfte an zirka 1.700 Schulen als Anwenderinnen und Anwender geschult, die das

Verfahren mit über 40.000 Jugendlichen erprobt haben. Im Jahr 2010 absolvierten rund 2.500 CJD Teilnehmende das Analyseverfahren.

→ [www.cjd.de/berufsbildung](http://www.cjd.de/berufsbildung)

**Internationale Arbeit**  
**Chancen durch berufspraktische Auslandsaufenthalte**

Mit dem Modellprogramm ‚Integration durch Austausch‘ hat das CJD in Zusammenarbeit mit den Arbeitsverwaltungen an den drei Standorten Stuttgart, Würth und Chemnitz ein integriertes Förderkonzept für benachteiligte Jugendliche und arbeitslose junge Erwachsene entwickelt.

Das Programm beinhaltet einen Auslandsaufenthalt und das Integrationsmanagement am Heimatort. Es richtet sich an Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder trotz Fördermaßnahmen arbeitslos sind. In Stuttgart und der Südpfalz bereiten sich die Teilnehmenden mit Sprachkursen, interkulturellem Training und Mobilitätstraining auf ihre Auslandspraktika in Polen, Portugal, Ungarn, Italien und Schweden vor. Praktika in den Niederlanden, Österreich und Tschechien mit anschließender individueller Integrationsförderung sollen 150 arbeitslosen jungen Erwachsenen aus dem Erzgebirge helfen, sich besser für den Start auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren.

Ziel der begleiteten Auslandsaufenthalte ist es, die beruflichen und persönlichen Kompetenzen der Jugendlichen zu erweitern und ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erhöhen.

→ [www.cjd.de/international](http://www.cjd.de/international)

**Migration/Integration**  
**CJD Jugendmigrationsdienste feiern Jubiläum und erweitern ihr Angebot**

Seit vielen Jahren sind Bildungsberatung und individuelle Förderung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund zentrale Aufgaben der 27 CJD Jugendmigrationsdienste. In den vergangenen Monaten konnte das CJD seine Beratungsangebote an einer entscheidenden Schnittstelle ausbauen: In Berlin, Hamburg und Nürnberg übernahm das CJD die Hochschulberatung und erweiterte seine Bildungsberatung so im Bereich Hochschulen und Universitäten.

20 der CJD Jugendmigrationsdienste feierten ihr 20-jähriges Bestehen. Als „erfolgreich und überzeugend“ charakterisierte Martin Schumacher, Kulturdezernent der Stadt Oldenburg, die Arbeit des CJD auf der Jubiläumsfeier des CJD Jugendmigrationsdienstes in Oldenburg. Der CJD Jugendmigrationsdienst in Neumarkt veranstaltete zum runden Geburtstag eine Fachtagung mit dem Themenschwerpunkt ‚Internationale Handlungskompetenz‘. Der Jugendmigrationsdienst Biberach des CJD Bodensee-Oberschwaben diskutierte mit zahlreichen Gästen über die aktuellen Entwicklungen der Integrationspolitik.

→ [www.cjd.de/integration](http://www.cjd.de/integration)

**Seniorenarbeit**  
**Dialog zwischen den Generationen fördern**

Auf Begegnungen von Jung und Alt legt das CJD Berufsbildungswerk Niederrhein besonderen Wert. Schließlich bietet der wachsende Sektor der Seniorendienstleistungen immer mehr Arbeitsmöglichkeiten. In seiner Boutique bietet das CJD Berufsbildungswerk Niederrhein Bekleidung, im Beauty Shop Gesundheits- und Naturkosmetik für die Generation über 60 an. Auch der Friseursalon hat sich auf eine ältere Zielgruppe spezialisiert. Im Lebensmittelmarkt können Senioren auf eine Einkaufsbegleitung oder einen Lieferservice zurückgreifen. Die Auszubildenden in der Hauswirtschaft bieten Wäschepflege und Bügelservice an.

Welche positiven Auswirkungen eine CJD Einrichtung auf ihre direkte Umgebung haben kann, beweist das Beispiel Heidenau. 2004 erhielt die Stadt die Auszeichnung ‚Familienfreundliche Gemeinde‘. Das CJD, das seit über 20 Jahren einen Standort in Heidenau hat, trägt seinen Teil zu dieser Familienfreundlichkeit bei. Gemeinsam mit einer Wohnungsbaugesellschaft betreibt das CJD beispielsweise den Elbtaltreff. Er ist Begegnungs- und Anlaufstelle für Jung und Alt und veranstaltet Mieterstammtische, Sportkurse und einen regelmäßigen Kaffeeklatsch.

→ [www.cjd.de/senioren](http://www.cjd.de/senioren)

# Das CJD sagt Danke



Die Teilnehmenden des Projekts ‚Unter Dampf‘ restaurieren einen rund 100 Jahre alten Güterwaggon.

**Um seine vielfältigen Projekte umsetzen zu können, ist das CJD auf die finanzielle Unterstützung seiner Befürworterinnen und Befürworter angewiesen. Hier stellen wir exemplarisch einige Projekte vor, die dank Spenden verwirklicht werden können.**

### Kindertagesstätte für Musikpädagogik und Sprachliche Integration

Musikpädagogik und Sprachförderung – das sind die Schwerpunkte der Sankt Bonifaz Kindertagesstätte des CJD Jugenndorf Nürnberg. Die Kindertagesstätte betreut Ein- bis Sechsjährige aus verschiedenen Nationen. Gemeinsam entdecken die unterschiedlichen Muttersprachlerinnen und Muttersprachler das internationale Kommunikationsmittel Musik und werden in ihrer Sprachentwicklung gefördert.



Kinder aus unterschiedlichen Nationen erwecken die Sankt Bonifaz Kindertagesstätte des CJD Nürnberg zum Leben.

### ‚Unter Dampf‘

‚Unter Dampf‘ stehen die arbeitslosen Jugendlichen des gleichnamigen Projekts, das das CJD Berufsförderungszentrum Wesel zusammen mit der ARGE umsetzt. Bei der Restaurierung eines rund 100 Jahre alten Güterwaggons haben die unter 25-Jährigen die Möglichkeit, handwerkliche Fähigkeiten im Bereich Holz und Metall zu erwerben. Sie können ihr Durchhaltevermögen in einer festen Alltagsstruktur erproben und ihre Zukunftschancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern.

### Barrierefreies Arbeiten

Elf Menschen mit Behinderung arbeiten im Gewächshaus des CJD Salzgitter. Mit einem von Spenden finanzierten Um- und Ausbau konnte das CJD Salzgitter die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in der Gärtnerei entscheidend verbessern. Im Gewächshaus entstanden rollstuhlgerechte und ergonomische Arbeitsplätze.

### Am demografischen Puls der Zeit

„Der Pflegebedarf älterer Menschen wird deutlich zunehmen“, so das Ergebnis einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung. Das CJD Berlin reagiert auf diesen demografischen Wandel und erweitert sein Projekt ‚Praxisklassen‘, dank zahlreicher Spenden, um das neue Berufsfeld ‚Gesundheit und Soziales‘. Mit dem Schwerpunkt Alten- und Krankenpflege erhalten die Schülerinnen und Schüler dabei einen ersten Einblick in verschiedene Gesundheitsberufe.

# Zukunft stiften

**Seit vielen Jahren unterstützen zahlreiche Stiftungen die Arbeit des CJD. Auf dieser Seite erhalten Sie einen Überblick über die diesjährigen Neugründungen und alle Stiftungen unter dem Dach der CJD Kinder- und Jugendstiftung. Gleichzeitig kommen aber auch Vertreter der Stiftungen zu Wort, die das CJD unabhängig von der CJD Kinder- und Jugendstiftung fördern.**

„Ich unterstütze das Beratungsangebot des CJD für Teenagemütter, weil ich es sehr wichtig finde, dass wir den jungen Frauen, die sich auch unter schwierigen Bedingungen für ihr Kind entscheiden, den Rücken stärken. Die Kinder sind unsere Zukunft.“  
**Dr. Heinz-Horst Deichmann, Dr. Heinz-Horst Deichmann Stiftung**

„Kalmund for Kids kann sich immer wieder persönlich davon überzeugen, wie positiv sich das Engagement des gesamten Teams im CJD Asthmazentrum Berchtesgaden auf die Kinder und Jugendlichen, ihr gesundheitliches Wohlbefinden und ihre persönliche Entwicklung auswirkt. Wir wollen auch in Zukunft unseren Beitrag dazu leisten.“  
**Stefan Kalmund, Geschäftsführer von Kalmund for Kids gemeinnützige GmbH**

### Die 27 Stiftungsfonds der CJD Kinder- und Jugendstiftung

- Hilde-Gerg-Stiftung ■ Erich-Schneider-Stiftungsfonds Burundi ■ CJD Erfurt-Stiftung ■ Monika-und-Bernd-Rehropp-Stiftung ■ KKG-Stiftung ■ Gute-Botschafter-Stiftung ■ Van-der-Meer-Stiftung ■ Franz-und-Rosmarie-Hamacher-Stiftung ■ KfK-Stiftung Kullen für Kinder ■ Berthold-Kuhn-Stiftung ■ Hans-Angerer-Stiftung ■ Hoffnung-für-Kinder-Stiftung ■ b-log-Stiftung ■ Ursula-Hühnerbein-Stiftungsfonds ■ MTS-Network-Stiftung ■ Stiftungsfonds zur Förderung der CJD Jugenndorf-Christophorusschule Vermold ■ Dr.-German-Broja-Stiftungsfonds ■ Schopf-Nr. 6-Stiftung ■ Autohaus-Geyer-Stiftung ■ Margarete-Saatweber-Stiftung ■ CJD Erfurt-Stiftung ■ CJD Berlin-Stiftung ■ CJD Garz-Stiftung ■ Onlinekauf-Stiftung ■ Gellert-Küchenwelten-Stiftung ■ Kus Bau Roßla-Stiftung

→ [www.cjd-stiftung.de](http://www.cjd-stiftung.de)

### Stiftungsgründungen 2010/2011

- CJD Erfurt-Stiftung ■ CJD Berlin-Stiftung ■ CJD Garz-Stiftung ■ Monika-und-Bernd-Rehropp-Stiftung ■ Onlinekauf-Stiftung ■ Gellert-Küchenwelten-Stiftung ■ Kus Bau Roßla-Stiftung

„Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, bedürftigen, kranken und behinderten Kindern zu helfen. Deshalb vergibt die Rainer-Winter-Stiftung Patenschaften für chronisch kranke Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien im CJD Berchtesgaden.“  
**Rainer Winter, Rainer-Winter-Stiftung**

„Die Robert Breuning Stiftung unterstützt die Jugendarbeit des CJD, weil sie Menschen auf der Basis des ganzheitpädagogischen Ansatzes des CJD – orientiert am christlichen Menschenbild – eine solide berufliche Ausbildung und individuelle Förderung ermöglicht. Das ist das beste und sicherste Fundament für den Erfolg im Beruf und im Leben überhaupt.“  
**Dr. Günther Langenbacher, Vorstandsmitglied der Robert Breuning Stiftung.**

Von links nach rechts: Dr. Heinz-Horst Deichmann; Stefan Kalmund, Geschäftsführer von Kalmund for Kids gemeinnützige GmbH; Rainer Winter umringt von Kindern und Jugendlichen; Stiftungsgründer Robert Breuning



# Gemeinsam erlebt: eindrückliche Begegnungen der letzten zwölf Monate

**Was wäre das CJD ohne Freunde und Förderer, die seine Arbeit unterstützen? Mit Engagement und aus Überzeugung setzen sie sich als Partnerinnen und Partner der Jugend dafür ein, dass die Vision des CJD Gründers Arnold Dannemann: ‚Keiner darf verloren gehen!‘, in Erfüllung geht.**

## **Der 39. CJD Weihnachtsbasar**

Seit 39 Jahren ist der CJD Weihnachtsbasar ein fester Termin im CJD Kalender. Seither nutzen die jungen und erwachsenen Menschen aus den CJD Einrichtungen die Chance, den Besucherinnen und Besuchern ihre selbst hergestellten Werke zu präsentieren. Vom Christbaumschmuck bis hin zum Adventskalender, vom Schaukelpferd über Kerzenleuchter bis hin zu Seidentüchern – auch dieses Mal war die Auswahl riesig. „Jedes Stück des Basars steht für die Geschichte eines jungen Menschen“, betonte Vorstandssprecher Pfarrer Hartmut Hühnerbein bei der Eröffnung im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung in Berlin.

## **35 Jahre Spargelessen auf Schloss Walbeck**

Auch das Walbecker Spargelessen kann auf eine lange Tradition zurückblicken: Seit 35 Jahren lädt das CJD Bildungszentrum Schloss Walbeck zum gemeinsamen Spargelessen ein und nutzt die Chance, seine Gäste aus Wirtschaft, Politik und Bildung über aktuelle Entwicklungen in den CJD Einrichtungen zu informieren. Zentrales Thema des 35. Spargelessens war die Nachhaltigkeit der Bildungspolitik.

### **„Keiner darf verloren gehen!“ in der Behindertenförderung des CJD**

Das CJD fördert Menschen mit geistigen, seelischen und körperlichen Behinderungen. Schulen, Werkstätten, Wohnheime und individuelle Fördermaßnahmen arbeiten Hand in Hand und sind eng aufeinander abgestimmt. Vorschulische und schulische Bildung, Berufliche Förderung, Arbeitsmarktnahe Beschäftigung, Wohnangebote, Lebens- und Begegnungsräume ermöglichen die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

## **33.000 Euro für chronisch kranke Kinder**

Prominente Gäste aus Film und Fernsehen trafen sich zur Benefizgala im CJD Asthmazentrum Berchtesgaden. Schirmherrin Heidi Beckenbauer war vom Auftritt des Jugendzirkus AZEBU beeindruckt: „Es war toll, was die chronisch kranken Kinder und Jugendlichen auf der Bühne geleistet haben.“ Auch die Schauspielerinnen Susan Sideropoulos, Paulina Schwab, Anne-Sophie Briest, Miriam Morgenstern, die Schauspieler Knut Hinz und Michael Alexander sowie die Sängerinnen Joana Zimmer und Claudia Jung kamen nach Berchtesgaden und sorgten für ein unterhaltsames Rahmenprogramm: Miriam Morgenstern und Paulina Schwab zauberten mit der Schwerterkiste und Claudia Jung brillierte mit einer Clownerie. Neben den Spenden von Heidi Beckenbauer und der Rainer-Winter-Stiftung waren auch die anderen Gäste großzügig. So kamen an dem Abend rund 33.000 Euro für chronisch kranke Kinder und Jugendliche zusammen.

## **Chancen für junge Autisten**

Junge Menschen mit Autismus standen im Mittelpunkt der ChancengeberGALA des CJD Stuttgart – Katharina und Kurt Heermann-Jugenddorf, das unter anderem junge Autisten auf ihr Berufsleben vorbereitet.

„Das CJD redet nicht über Chancen, das CJD gibt Chancen!“, betonte Staatssekretär Dieter Hillebrand aus dem Ministerium für Arbeit und Soziales. Für die berufliche Integration von Menschen mit Autismus gebe es keine Standardlösungen. Die Unterstützungsangebote müssten individuell ausgerichtet werden, so Hillebrand weiter.

Für eine gezielte Förderung der Teilnehmenden, beispielsweise durch Reittherapie, Arbeitsassistenten und intensive psychologische Begleitung, ist das CJD Stuttgart auf Spenden angewiesen. Der Erlös der CJD ChancengeberGALA kam deshalb zu 100 Prozent diesem Projekt zugute.

# Prominente Befürworter: Politiker besuchen das CJD

**Von der Bundeskanzlerin zum Bundespräsidenten, vom Bundestagsabgeordneten, Ministerpräsidenten, Staatssekretär bis hin zum Bürgermeister – viele Politikerinnen und Politiker interessieren sich für die Arbeit des CJD und unterstützen zahlreiche Projekte. Sei es auf den CJD Veranstaltungen oder direkt vor Ort in den über 150 CJD Einrichtungen, der Austausch mit Politikern wird im CJD großgeschrieben.**

## **CJD Abgeordnetenfrühstück mit Bundestagsabgeordneten**

„Begabung fördern“ – so lautete das Motto des CJD Abgeordnetenfrühstücks im Deutschen Bundestag in Berlin. Rund 50 Abgeordnete aus allen Parteien nahmen an der Veranstaltung teil. Prominente Fürsprecher waren Rodellegende und Goldmedaillengewinner Georg Hackl sowie der Schirmherr der Veranstaltung, Bundestagsabgeordneter Eberhard Gienger.

„Was für andere Länder die Rohstoffe sind, ist für Deutschland die Bildung“, betonte Pfarrer Hartmut Hühnerbein bei der Begrüßung der Gäste.

Ziel der Veranstaltung war es, den Politikerinnen und Politikern die Förderprogramme des CJD vorzustellen, die bestehenden Kontakte zwischen dem CJD und der Politik auszubauen und neue Netzwerke und Arbeitsbeziehungen zu schaffen.



Von links nach rechts: Bundestagsabgeordneter Eberhard Gienger, Goldmedaillengewinner Georg Hackl, Pfarrer Hartmut Hühnerbein und Hans Wolf von Schleinitz.



Wie einen Superstar umringen die Kinder und Jugendlichen die Bundeskanzlerin bei ihrem Besuch in der Fachklinik des CJD Garz.

## **Angela Merkel im CJD Garz**

Helle Aufregung herrschte bei den 200 kleinen Patientinnen und Patienten der Kinder- und Jugendklinik des CJD Garz: Im Rahmen ihrer Wahlkreisreise besuchte die Bundeskanzlerin die Fachklinik, um sich über die Arbeit in der Klinik zu informieren.

„Die Klinik in Garz ist klein, aber unglaublich fein. Und ich freue mich, dass sie eine so gute Entwicklung genommen hat“, sagte die Bundeskanzlerin nach einem Rundgang. Sie habe sich selbst ein Bild davon machen können, dass den Kindern und Jugendlichen in Garz wirklich geholfen werde und dass es ihnen nach der Therapie besser gehe, so Merkel weiter.

## **Bundespräsident besucht das CJD Waren**

„Ein gutes Beispiel für innovative Bildungsarbeit“ – so charakterisierte Bundespräsident Christian Wulff das pädagogische Konzept der CJD Produktionsschulen bei seinem Besuch im CJD Waren. Bei einem von Schulleiter Holger Kiehn geführten Rundgang informierten sich das Staatsoberhaupt und der Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern, Erwin Sellering, über die Arbeit in der dortigen Produktionsschule Müritz. In der musischen Werkstatt bastelten junge Mädchen mit Kindern der Kindertagesstätte Tiefwareensee Geschenke für Weihnachten. Werkstattleiter Ferdinand Schwarz zeigte den prominenten Besuchern selbst gemachte Holzbänke und Holzkisten aus der Holzwerkstatt.



Bundespräsident Christian Wulff mit Jugendlichen aus der Produktionsschule Müritz des CJD Waren.

**„Keiner darf verloren gehen!“  
in der Senioren- und Altenhilfe des CJD**  
Durch ein wachsendes Angebot an Wohnformen für ältere Menschen hilft das CJD Senioren bei ihrem Wunsch, in Würde zu altern sowie möglichst lange selbstbestimmt und unabhängig zu leben. In den Mehrgenerationenhäusern kommen Jung und Alt zusammen. Das CJD wird seine Dienstleistungen für Senioren noch weiter ausbauen.

# Gut aufgestellt: die Mitarbeitendenstruktur im CJD

## Thomas de Maizière lobt das CJD Berchtesgaden

Bei seinem Besuch der CJD Christophorusschulen Berchtesgaden lobte Verteidigungsminister Thomas de Maizière die Arbeit der ‚Eliteschule des Sports‘. Der damalige Innenminister zeigte sich von der Förderung sehr beeindruckt: „Das CJD ist ein guter Träger.“ Im Gespräch mit jungen Leistungssportlerinnen und -sportlern erfuhr er viele Details über ihren Trainingsalltag und die Bewältigung der schulischen Anforderungen. CJD Vorstand Hans Wolf von Schleinitz erklärte dem Minister die Förderstruktur an den CJD Christophorusschulen Berchtesgaden: „Durch Wettkämpfe und Training versäumen die Sportler gerade im Winter natürlich viel vom regulären Unterricht. Mit Förder- und Ferienunterricht sorgen die Lehrerinnen und Lehrer an der Eliteschule dafür, dass die Sportler den Unterrichtsstoff nacharbeiten können.“



*„Das Einander-Zugewandt-Sein, die Solidarität zwischen den Menschen ist der eigentliche Kitt der Gesellschaft. Das CJD war und ist dabei eine tragende Säule.“*

**Franz Müntefering, Abgeordneter des Deutschen Bundestages und ehemaliger Bundesarbeits- und Sozialminister**

## Franz Müntefering im Praktikum

„Gut, dass ich wieder erfahren und erleben konnte, wie die Jugend tickt“, erklärte der Bundestagsabgeordnete und frühere Bundesarbeits- und Sozialminister Franz Müntefering. Im Rahmen des Projekts ‚Politiker im Praktikum‘ versuchte sich Müntefering als Gabelstaplerfahrer im Fachlager des CJD Berufsbildungswerks Frechen. „Ich bin fasziniert darüber, wie intensiv die Ausbilderinnen und Ausbilder die jungen Leute fördern“, bewunderte Müntefering die große Bereitschaft der CJD Mitarbeitenden, sich auf die Auszubildenden einzulassen und sie individuell zu unterstützen.

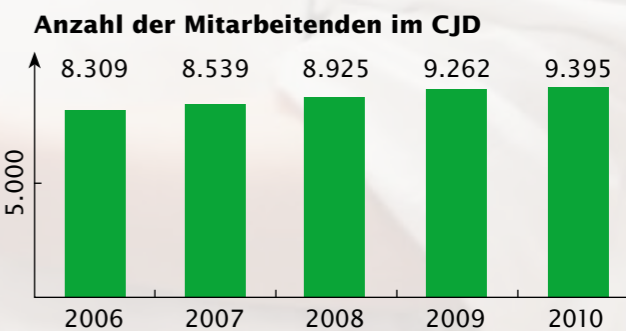
## Ein Staatssekretär in der CJD Zentrale

„Das CJD kenne ich seit vielen Jahren. Was ich gesehen und erlebt habe, hat mich überzeugt“, betonte Hans-Joachim Fuchtel bei seinem Besuch in der CJD Zentrale. Der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales tauschte sich dort mit dem CJD Vorstand, Pfarrer Hartmut Hühnerbein und Hans Wolf von Schleinitz, der Geschäftsleitung sowie den leitenden Mitarbeitenden der CJD Zentrale über aktuelle Herausforderungen und Chancen der Bildungsarbeit aus. „Im Bereich der bildungsschwachen jungen Menschen muss etwas geschehen. In Ihren Einrichtungen habe ich hierfür gute Ideen kennen gelernt“, sagte Fuchtel.

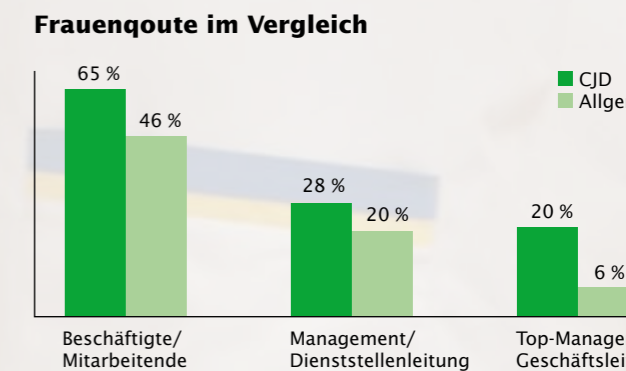
## „Fachkräftemangel“ und „Frauenquote“ – in beiden Punkten ist das CJD gut aufgestellt: Im Bereich der Führungskräfte erfüllt das CJD mit 28 Prozent nahezu die von der Bundesarbeitsministerin für die Zukunft geforderte Quote von 30 Prozent.

Dem Fachkräftemangel begegnet das CJD mit einem Aus- und Weiterbildungssystem, das Mitarbeitende je nach Eignung von der Ausbildung über Studienangebote sowie dem Führungskräfteentwicklungsprogramm bis hin zur Experten- oder Führungsposition begleitet. Den Herausforderungen des demografischen Wandels und den längeren Lebensarbeitszeiten seiner Mitarbeitenden begegnet das CJD mit dem von der EU geförderten Programm ‚rückenwind‘: Das Projekt bietet älteren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich weiter- und umzubilden.

Wie attraktiv es ist, für das CJD zu arbeiten, wird an der geringen Fluktuation und der guten Bewerbersituation 2010 deutlich. Aktuell arbeiten im CJD mehr als 9.300 Mitarbeitende. Damit kann das CJD die höchste Beschäftigungszahl seit seiner Gründung aufweisen.



Teilzeitquote	Allgemein	CJD
Teilzeitarbeit < 100 %	19 %	40 %
Betriebszugehörigkeit	Allgemein	CJD
Ø Beschäftigungsjahre	10,8	11,3



\* Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Frauen und Männer am Arbeitsmarkt, Mai 2010, und Hoppenstedt-Studie „Frauen in Führungspositionen“, 2010.

### Impressum

**Spendenkonto**  
EKK Kassel  
BLZ 520 604 10, Konto 93 93  
Commerzbank Dortmund  
BLZ 440 400 37, Konto 364 00 00

**Herausgeber**  
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands  
gemeinnütziger e. V. (CJD)

**Geschäftsführender Vorstand:**  
Hartmut Hühnerbein (Sprecher) und  
Hans Wolf von Schleinitz

### CJD Zentrale

Teckstraße 23, 73061 Ebersbach  
fon 07163 930-0, fax 07163 930-280  
cjd@cjd.de, www.cjd.de

**Konzeption**  
Julia Edele-Hörner, Leitung Hauptabteilung  
Kommunikation; Cornelia Merk, Freie Redakteurin  
in der Öffentlichkeitsarbeit

**Redaktion und Text**  
Julia Edele-Hörner, Leitung Hauptabteilung  
Kommunikation; Cornelia Merk, Freie Redakteurin  
in der Öffentlichkeitsarbeit; Karin Brühl, Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit; Thomas Claß, Geschäftsführer  
Sozialmarketing

**Gestaltung und Realisation**  
Gute Botschafter GmbH, www.gute-botschafter.de

### Fotos

CJD e. V., Edgar R. Schoepel S.9, Heiko Wolf,  
Barbara Bechtloff, Wolfram S. C. Heidenreich

### Druck

Lechte GmbH, Emsdetten, www.lechte.de

Als Mitglied des Deutschen Spendenrats e. V. hat das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD) die Selbstverpflichtung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrats e. V. unterzeichnet und verpflichtet sich damit, die Regeln des Deutschen Spendenrats einzuhalten. Weitere Informationen unter [www.spendenrat.de](http://www.spendenrat.de).



**Wir danken allen, die im vergangenen Jahr unsere Arbeit unterstützt haben.**

#### **Spendenkonten**

- EKK Kassel, BLZ 520 604 10, Kto. 93 93
- Commerzbank Dortmund, BLZ 440 400 37, Kto. 364 00 00

→ [www.cjd.de/spenden](http://www.cjd.de/spenden)

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

Das CJD ist Mitglied in



**Das CJD ist ein als gemeinnützig anerkannter, eingetragener Verein. Die Generalversammlung des Vereins ist oberstes Beschlussorgan des Unternehmens und wählt das Präsidium jeweils für die Dauer von drei Jahren. Die Geschäftsführung des CJD obliegt dem Vorstand.**

#### **Mitglieder des Präsidiums**

Präsident Georg Michael Primus (Vorsitzender des Präsidiums), Michael Fröhner (stellvertretender Präsident), Professor Dr. Werner Lachmann (stellvertretender Präsident), Professor Dr. Wilfried Bergmann, Dr. Olaf Juergens, Dr. Kornelie Schütz-Scheifele, Ulrich Paetsch

#### **Mitglieder des Vorstands**

Pfarrer Hartmut Hühnerbein (Sprecher des Vorstands), Hans Wolf Freiherr von Schleinitz

#### **Mitglieder der Geschäftsleitung**

Norbert Litschko, Reinhard Nehrdich, Frank Paratsch, Anke Schulz, Werner Wenk

#### **Mitglieder des Bundeskuratoriums**

**Georg Hackl** (Goldmedaillengewinner und ehemaliger Schüler der CJD Christophorusschulen Berchtesgaden), **Sigrid Keler** aus Rostock, **Christine Lieberknecht** (Ministerpräsidentin von Thüringen), **Ulrich Parzany** (ProChrist-Sprecher), **Prof. Hermann Rauhe** (Musikwissenschaftler und -pädagoge, Ehrenpräsident der Hamburger Hochschule für Musik und Theater), **Erwin Teufel** (Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg a.D.), **Monika Hohlmeier** (Mitglied des Europäischen Parlaments), **Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Gerd-Bodo von Carlsburg**, **Dr. Eckart Woischnik**, Ministerialrat a.D., **Prof. Dr. Rüdiger Wulf** (Ministerialrat), **Brigitte Zypries** (Bundesministerin a.D., Mitglied des Deutschen Bundestages)

#### **Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats**

Prof. Dr. Manfred L. Pirner (Vorsitzender), Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Gerd-Bodo von Carlsburg, Prof. Dr. Ernst A. Hany, Prof. Dr. Ulrich Hemel, Prof. em. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Mitter, Prof. Dr. theol. habil. Martin Schreiner, Prof. Dr. Annette M. Stroß, Prof. mult. Dr. Walter Tokarski

#### **Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD)**

CJD Zentrale, Teckstr. 23, 73061 Ebersbach  
cjd@cjd.de, www.cjd.de

#### **CJD Geschäftsleitung/Berliner Büro**

Am Karlsbad 16, 10785 Berlin-Mitte

#### **Information und Beratung**

fon 01805 900-988-00\*, [beratung@cjd.de](mailto:beratung@cjd.de)

\* 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent pro Minute aus den deutschen Mobilfunknetzen.